

# ...UND WELCHER TYP BIST DU?

1



Der „mein-Sandwich-schmeckt-mir-am-besten-in-der-Vorlesung“ Typ

2



Der „ich-poste-noch-ein-Selfie-aus-meiner-stressigen-Vorlesung“ Typ

3



Der „ich-komme-nur-in-die-Vorlesung-damit-ich-anwesend-bin“ Typ

4



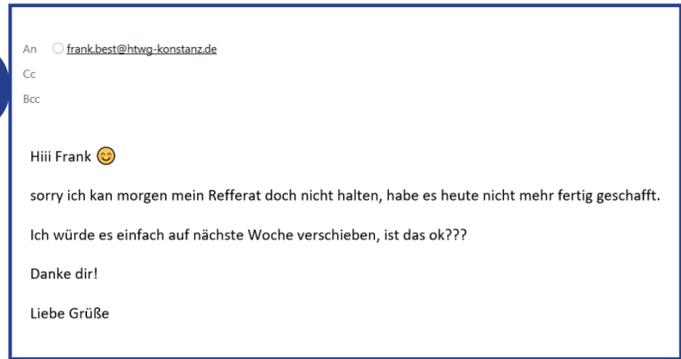
Der „ich-unterhalte-mich-lieber-über-die-letzte-Studentenparty“ Typ

5



Der „für-mich-ist-der-gesamte-Campus-ein-Mülleimer“ Typ

6



Der „ich-hau-am-Abend-vor-meiner-Präsentation-noch-eine-Mail-an-meinen-Professor-raus“ Typ

Kannst du dich auch mit diesem Typ identifizieren?

7



„In-meinem-Studentenleben-eskaliere-ich-gerne-mal-aber-an-der-Hochschule-habe-ich-kein-Problem-damit-auf-mein-Verhalten-zu-achten-und-mich-an-den-Vorlesungen-zu-beteiligen“

**Wir brauchen EUCH, damit dieser Typ an unserer Hochschule nicht ausstirbt!**

**Helft uns dabei, diesen zu erhalten und zu verbreiten!**

# DIE SICHT UNSERER PROFESSOREN

– IMPRESSIONEN UND EINDRÜCKE ZUM NACHDENKEN

„Lass tausend  
Blumen blühen“

„Hörsäle sehen  
aus wie  
Kriegsschauplätze“

„In den  
Semestern hat es  
unterschiedliche  
Welten“

„Manchmal wäre ein  
Benimm-Kurs mit  
Studenten sinnvoll“



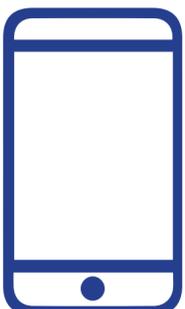
## Was bedeutet studieren überhaupt?

- Kritisch reflektieren und hinterfragen
- Partizipation
- Soziales Engagement und Teilnahme an Exkursionen
- Eine Ebene tiefer gehen: Auseinandersetzen mit Themen und Literatur



Partizipation ist für die Professoren sehr wichtig, dies bedeutet:

- Aktive inhaltliche Beteiligung in der Vorlesung  
(Fragen, Wortmeldungen, Beteiligung an Diskussionen)
- Vor- und Nachbearbeitung der Vorlesung



Früher war die Partizipation wesentlich besser als heute. Dies ist v.a. auf die Benutzung von Smartphones zurückzuführen. Die Studenten sind deswegen unaufmerksamer, erwecken bei den Professoren das Gefühl von Desinteresse und sind nicht mehr aufrufbar. Smartphones können die Mitarbeit in großem Ausmaß unterbinden...